Unsere Youngster Bastian Schnoor und Frederik Kohrs machen auch bei der Modenschau eine passable Figur

Volle Auswahl für die Erfolgreichen des ProShop-Cup 1998

11/98

Golf Club Deinster Mühle
Telefon: (0 41 49) 92 51 12

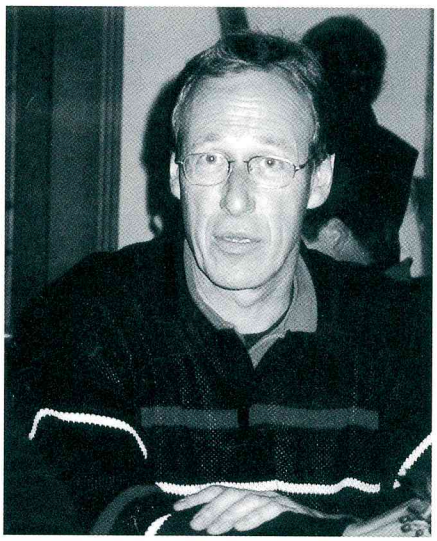
Keine Spur von Müdigkeit

Carlo Coprian

Werden andernorts schon allmählich die Fairs und Grüns zusammengerollt und die Eisen zum Winterschlaf gebettet, geht es bei uns offensichtlich erst so richtig los. Die jeden Samstagmorgen stattfindenden Sunriseturniere erfreuen sich ständig wachsender Beliebtheit, so daß hier schon mit Wartelisten gearbeitet werden muß. Warum die Wintermonate an der Costa del was-weiß-ich verbringen, wenn sich trotz Nebel, Wind und Wetter noch so gut auf der heimischen Anlage Golf spielen läßt?! Die Deinster - und natürlich auch ihre Gäste - sind eben richtige Kerls! Wobei der Korrespondent den Begriff Kerls natürlich geschlechtsneutral verstanden wissen möchte, stehen doch die werten Damen im Hinblick auf ihre jedem Wetter strotzende Standfestigkeit und saisonunabhängige Golfversessenheit den Herren in nichts nach. Sucht man überhaupt nach einem Unterschied, läßt sich ein solcher bestenfalls bei einem eher die Damen auszeichnenden feinen Verständnis dafür ausmachen, daß auch die kalte Jahreszeit mannigfaltige Möglichkeiten für die Darstellung hochmodernen Golfmodebewußtseins bietet, während bei den Herren die Pudelmütze in ihrer individuellen farblichen Gestaltung als einziges Unterscheidungsmerkmal zunehmend an Dominanz gewinnt.

Monatsbecher September

Wieder einmal hatte sich der Wetterprophet geirrt, was neu und anders als die ganze vorangegangene Saison war, diesmal aber zugunsten der Golfer, die in ordentlicher Mannschaftsstärke zum Monatswettspiel angetreten waren. Nach Auflösung der uns aus der allmorgendlichen Wettervorhersage hinlänglich bekannten Frühnebel strahlte eine herrliche Herbstsonne auf das Geschehen und ließ den einen oder anderen noch von mancher golferischen Heldentat träumen. Augenscheinliches Einvernehmen zwischen Vater Dieter und Sohn Bastian Schnoor ist uns äußerst vertraut. An diesem Tag waren sie sich darüberhinaus auch einig, einig in



Ein ungewöhnlich ernster Johannes Schmeelk denkt gerade über eine Winterpause nach. Aber wo verbringen, lieber Johannes?

dem offensichtlichen Bestreben, den Rest der angetretenen Golfer in Grund und Boden zu spielen. Bei diesem gemeinsamen und am Ende auch erfolgreichen Unternehmen kam der auf höchster Ebene ausgetragene sportliche Wettkampf zwischen beiden wie üblich nicht zu kurz. Vater Dieter gelang es mit blitzsauberen 32 Bruttopunkten, die golfhierarchischen Verhältnisse im Hause Schnoor zumindest vorübergehend dem Alter entsprechend zu festigen. Angesichts eines dabei nur hauchdünnen Vorsprungs von gerade einmal einem Punkt gegenüber seinem Sohn gewährt dies allerdings keine größere Verschnaufpause. In der gleichen Reihenfolge präsentierten sich auch die Harsefelder Ballartisten in der Nettowertung der Hcp-Klasse 0-28 vor Jürgen Brahmst-Sörensen. In der Hcp-Klasse 29-54 sicherte sich Wolfgang Camp mit 33 Nettopunkten den Sieg und Monatsbecher vor Andreas Schmeißer und Ulrich Bargsten.

Die Damen wußten mit zwei Unterspielungen gleichermaßen zu überzeugen, allen voran Karin Bösch, die sich mit 39 Punkten ein neues Handicap und den zweiten Monatsbecher ihrer noch jungen Karriere sicherte. Wieder einmal ganz vorne dran war unsere Michiko Weissert, die mit 38 Punkten einen weiteren Beitrag für das hoffentlich baldige Erreichen eines ihrem Talent entsprechenden Handicaps leistete. Mit hervorragenden, wenn auch vom Betroffenen meist als eher undankbar empfundenen 36 Punkten meldete Ute Monsees als Drittplazierte nachhaltig ihre sportlichen Ambitionen an.

ProShop-Cup

Wenn dieses Turnier einen strahlenden Höhepunkt unserer an solchen nicht gerade armen Saison darstellte, lag das nicht am Wetter. Grau in grau war der Himmel, wobei dem interessierten Beobachter an diesem Tag kaum entgehen konnte, daß ein Herbsttag wie dieser geradezu faszinierend viele Variationen der Farbe grau an den Himmel malt. Daß der alljährlich zu dieser Jahreszeit stattfindende ProShop-Cup längst kein Geheimtip mehr ist, zeigt deutlich die Tatsache, daß mehr als 100 Teilnehmer aus dem gesamten norddeutschen Bereich gemeldet hatten, darüberhinaus einer großen Anzahl weiterer Interessenten leider abgesagt werden mußte. Mit immerhin neun Singlehandicappern, darunter

Rechte Freude über das soeben gespielte Birdie scheint bei Rolf nicht aufkommen zu wollen, warum nur?

die Kader- und Leistungsspieler Steffen Hühn (Burgdorf,1) und Oliver Burschberg (Timmendorf, 3) war das bislang in sportlicher Hinsicht bestqualifizierte Teilnehmerfeld am Start. Besonders erfreulich und berichtenswert ist dabei die Tatsache, daß das Turnier trotz der für unsere Verhältnisse großen Anzahl von Teilnehmern in einer völlig entspannten Atmosphäre ohne jeden Anflug einer Hektik abgewickelt werden konnte. Ganz besonderen Dank hierfür an dieser Stelle Dieter Schmidt von der Turnierleitung, Dank aber selbstverständlich auch den Teilnehmern und vor allen Dingen unseren zahlreichen Gästen selbst, die es nach Angaben von Beobachtern nicht ein einziges Mal zu nennenswerten Verzögerungen kommen ließen.

Von besonderer Harmonie geprägt war auch die Atmosphäre im Clubhaus nach dem Turnier, was allerdings auch kaum verwundern sollte angesichts der Tatsache, daß viele unserer Gäste bei offenen Turnieren immer wieder anzutreffen sind und sich bei uns offensichtlich schon ein wenig wie zuhause fühlen. Es kann sicherlich nicht schaden, wenn wir uns immer wieder einmal diese unserer Rolle als Gastgeber bewußt machen, ist die Akzeptanz unserer schönen Anlage durch Gäste doch ein sicherlich mitentscheidender Garant für den berechtigterweise mit dem Betrieb erwarteten wirtschaftlichen Erfolg, der uns wiederum den Fortbestand und die Beibehaltung des extrem hohen Pflegezustandes des Platzes selbst für die Zukunft sichert.

Bei der anschließenden Siegerehrung kam vorweihnachtliche Stimmung auf angesichts des sich unter der Last der ebenso zahlreichen wie wunderschönen Preise geradezu biegenden Tisches.

Der ganz herzliche Dank dafür, daß an diesem Tag wirklich niemand leer ausging, gebührt unserer lieben Sabine Steffens, deren besonderem Verhandlungsgeschick, nein, besser deren Charme offensichtlich die Lieferanten des Pro Shops gleich reihenweise erlegen sein müssen. Wie groß die Auswahl am Ende für ihn denn war, hatte allerdings jeder Teilnehmer auf den vorangegangen 18 Löchern selbst in der Hand. Die einen zeichneten sich dabei durch ein besonderes Maß an Bescheidenheit aus und überließen den anderen in geradezu exzessiver Selbstaufgabe den Score und den damit verbundenen Vortritt am Gabentisch. Ein sichtlich gut aufgelegter Präsident war augenscheinlich bemüht um Trost für jeden, dem am Ende nur noch die Entscheidung zwischen einer Packung weißer Bälle und einer solchen mit gelben Bällen oblag, mit denen sich der auf der Runde mutmaßlich vorangegangene Verlust an Spielbällen bestenfalls auch nur im Ansatz kompensieren ließ. Ein wirklich tolles Turnier fand folgende Sieger und Plazierte:

Brutto, Herren: 1. Oliver Burschberg (Timmendorf) 32 n.St., 2. Steffen Hühn (Burgdorf) 31, 3. Benjamin Fisher 29

Damen: 1. Renate Wersinger (Wildeshausen) 21, 2. Dietlinde Strehl (Syke) 19, 3. Natalie Mengel (Burgdorf) 19

Netto, Damen: 1. Ingrid Hustedt 37, 2. Michaela Krause 36, 3. Michaela Schulz 34

Herren: 1. Udo Jansen 42, 2. Mark Jansen 40, 3. Gunnar Schmidt 38

Golf-Club Bremer Schweiz

Telefon: (04 21) 63 77 72

Sieger in Hainmühlen (v.l.) N. Dunekamp, P. Sakuth, M. Jäkel, R. Röber und K. H. Hübner

Herbstzeit in Cuxhaven

Dr. Gerhard Rogge

Am 26. September fuhren ohne ihren gerade gekürten Clubmeister die eifrigsten Turnierspieler unseres Clubs ins norddeutsche Marschenland. Dort, direkt hinter den schützenden Dünen, sollte das Septemberturnier unseres Clubs beim Gastgeber „Hohe Klint" ausgetragen werden. Da ich mich zu dieser Zeit im sonnigen Südfrankreich aufhielt, kann ich nur davon berichten, was mir zu Ohren kam: Während es mir vergönnt war, schon frühmorgens hemdsärmelig in der Sonne frühstücken zu können, mußten an diesem Tag die Daheimgebliebenen ihren Abschlag um 1/2 Stunde verschieben, da der starke Küstennebel mit einer morgendlichen Sichtweite von 50 bis 80 m das Klima beherrschte. Der Tag lichtete sich jedoch zusehends, so daß bleibende Eindrücke entstanden:

Sonderpreisträger

Die Grüns waren trotz fortgeschrittener Jahreszeit schnell und in einem ausgezeichneten Zustand, die Fahnenstangen ließen sich - wegen ihrer ausgefeilten Konstruktion - leicht und ungehindert aus den Löchern entfernen. Somit war die Furcht vor einem Steckenbleiben der Fahne dem Bediener genommen.

Dann gab's da noch die Besonderheit der Abschläge: wohlmeinender Service am Spieler, der die vorhandenen Fußabtreter nutzen konnte, um einen standfesten Abschlag zu zaubern. Das war zum Teil auch erforderlich, um mit möglichst sauberen Schlägen die zum Teil über 200 m langen Par 3-Bahnen zu meistern. Die als Extrem geschilderten Roughs mußten ebenso gemieden werden, da die Bälle, einmal in diesen „rauhen Strandhafer" gespielt, leicht unwiederfindbar waren. Die breiten Fairways glichen hierbei jedoch einige Schieflagen aus und boten ein faires Spiel für einen Siegesbecher. Am Ende siegte unser Spielführer Karl Hans Hübner vor Ralf Röber und Anke Meinhard, die nach Stechen Manfred Jäkel auf den 4. Platz verwies.

Apropos Ralf Röber: er hat als Computerfachmann im Internet unter http://www.is-bremen.de/gcbs/ eine Seite für unseren Club eingerichtet, die noch mit Leben gefüllt werden will. Schaut doch mal hinein und gebt uns einige Anregungen, vielleicht bei der kommenden Vollversammlung am 5. November, die um 20 Uhr beginnt.

Zu Gast in Hainmühlen

Zurück aus dem sonnigen Süden konnte ich das einzige Wolkenloch im regenreichen Herbst dazu nutzen, am „Oktober-Monatsbecher-Turnier" unseres Clubs teilzunehmen. Mißverständliche, schon längerfristig vorgenommene Terminabsprachen für den 11. Oktober führten nun dazu, daß wir nicht - wie ausgeschrieben - in Rotenburg/Wümme